



Zahnaufbau

Der Zahn besteht aus der im Mund sichtbaren Zahnkrone, dem Zahnhals und der Zahnwurzel, die im Kieferknochen steckt.

Jeder Zahn besteht aus drei Schichten:

- Zahnschmelz (Enamelum)
- Zahnbein (Dentin)
- Zahnmark (Pulpa)

Der Zahnschmelz ist die oberste Schicht im Zahn, er ist die härteste Substanz im menschlichen Körper und besteht vor allem aus Calciumphosphat. Darunter liegt das weichere Zahnbein (Dentin), das aus Mineralien, Eiweiß und Wasser besteht. Das Zahnbein hat eine knochenähnliche Substanz im Gegensatz zum äußeren Zahnschmelz der aus dem härteren Mineral Apatit besteht. Im darunter liegenden Zahnmark befinden sich viele Blutgefäße und Nerven, diese sind mit dem restlichen Körper verbunden. Durch feine Fasern, der Wurzelhaut, die auch den Zahnzement durchdringen, wird die Zahnwurzel im Kieferknochen verankert, jedoch nicht starr befestigt, damit der Zahn bei den Kaubewegungen „mitschwingen“ kann. Das Zahnfleisch im Bereich des Zahnhalses verhindert das Eindringen von Bakterien und Fremdkörpern in den Halteapparat des Zahnes. Ist dieser entzündet oder beschädigt, können Fäulnisbakterien oder Entzündungsherde im Bereich des Wurzelfleisches entstehen, was einen Zahnausfall zur Folge haben kann.

Schlechte Zahnpflege führt zu Erkrankungen des Zahnes bzw. Zahnhalteapparates. Diese können verschiedenste, schwerwiegende Folgen nach sich ziehen, wie z.B. Parodontose, Auflösen des Kieferknochens, Schwächung des Immunsystems, bis hin zu Fehlgeburten und Herzinfarkte.

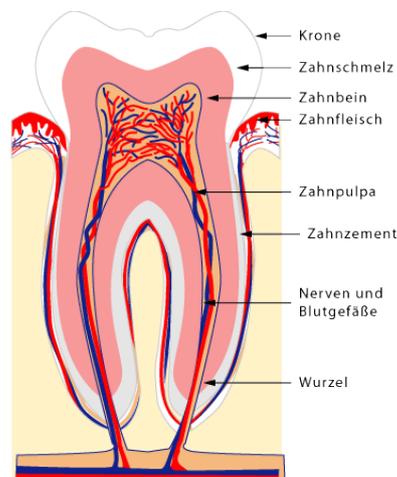


Abb.: CC Zuckerschnute